

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 27 (1918)
Heft: 43

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

REVUE SUISSE DES HOTELS

N^o 43
BASEL
26. Oktober
1918

N^o 43
BALE
26 Octobre
1918

INSERATE: Die einseitige Pettizelle oder deren Raum 40 Cts., für die Anzeigen ausländischen Ursprungs 50 Cts. Reklamen Fr. 1.25 per Pettizelle, für Reklamen ausländischen Ursprungs Fr. 1.50. — Bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. SCHWEIZ: Jährl. Fr. 12.—, halbjährl. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. Für das AUSLAND werden die Frankfurterkosten in Zuschlag gebracht. Für Änderungen von Adressen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins
Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers
Erscheint jeden Samstag Siebenundzwanzigster Jahrgang Parait tous les Samedis
Vingt-septième Année

ANNONCES: La petite ligne ou son espace 40 cts., pour réclames fr. 1.25 par petite ligne, réclames provenant de l'étranger fr. 1.50. Rabais proportionnels dans le cas de répétition de la même annonce. SUISSE: Douze mois fr. 12.—, Six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Pour l'ÉTRANGER, on complètera en outre les frais d'affranchissement. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-Konto No. V, 85. Redaktion und Expedition: Leonhardstrasse No. 10, Basel. Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: E. Stigeler, Basel. TÉLÉPHONE No. 2406. Rédaction et Administration: Leonhardstrasse No. 10, Bâle. Druck: Schweizerische Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel. Compte de chèques postaux No. V, 85.

Nouvelles de la Société.

Résultat
de l'élection complémentaire
d'un membre du Conseil de surveillance
pour le 6^{me} arrondissement.

Bulletins de vote sortis 57
Bulletins valables rentrés 16
Majorité absolue 9

Est élu avec 15 voix:
Monsieur A. Lonfat, Hôtel Bristol, Finhaut.
Bâle, le 22 Octobre 1918.

Le Bureau central.

Auszug aus dem Protokoll
der
Verhandlungen des Vorstandes
vom
12. Oktober 1918, vormittags 8 1/2 Uhr,
im Hotel Gotthard in Zürich.

Anwesend sind:
Herr Dr. O. Töndury, Präsident,
L. Greddy, Vizepräsident,
E. Bezolla, Beisitzer,
A. Brenn,
Ch. Elsener,
E. Stigeler, Sekretär.

Verhandlungen:

- Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.
- Hilfsaktion.** — Der i. S. Hilfsaktion bestellte Rechtskonsulent, Herr Dr. J. Zimmerli in Luzern, unterbreitet dem Vorstand den Entwurf zu einer neuen Eingabe an das Schweiz. Justizdepartement, in welchem die Abänderung bzw. Ergänzung der Verordnung vom 2. November 1915 im Sinne folgender Postulate beantragt wird:
 - Stundung für Kapitalrückzahlungen längstens bis zum 31. Dezember 1925.
 - Unverzinslichkeit der gestundeten Kapitalbeträge für die Dauer der Stundung, soweit dieselben zufolge einer von der Nachlassbehörde anzuordnenden Schätzung des Unterpfandes durch Sachverständige sich gegenwärtig als ungedeckt erweisen und sofern keine erheblichen Kurrentscheiden vorhanden sind. Beim Vorhandensein erheblicher Kurrentscheiden soll die Unverzinslichkeit an die Zustimmung der betroffenen Hypothekargläubiger geknüpft sein.
 - Stundung der Kapitalzinsen in dem Umfang, dass mit Einschuss bereits verfallener, unbezahlter Zinsen nach Ablauf der Stundung nicht mehr als fünf Jahreszinsen rückständig sind.
 - Unverzinslichkeit der gestundeten Kapitalzinsen für die Dauer der Stundung.
 - Bewilligung von Ratenzahlungen für die gestundeten Kapitalzinsen unter Einräumung einer Amortisationsfrist von höchstens 15 Jahren.
 - Fälligkeit der ersten Zinsrate im zweiten auf den Beginn der allgemeinen Demobilisierung der schweizerischen Armee folgenden Jahre.

Überdies werden dem Justizdepartement Vorschläge über eine zu gründende Hotelhilfskasse gemacht.

Herr Dr. Zimmerli hat Gelegenheit gehabt, seine im Entwurf aufgestellten Postulate einigen Mitgliedern der Bundesversammlung zur Kenntnis zu bringen. Bei Anlass dieser Besprechung wurde beschlossen, dem Vorstand zu empfehlen, er möchte eine grössere Konferenz nach Bern einberufen, zu welcher Vertreter in der Bundesversammlung aller am Fremdenverkehr interessierten Landesteile geladen werden sollten, damit die verschiedenen Postulate noch gründlich besprochen und die nötige Unterstützung in den eidgenössischen Räten gefunden werden könne.

Der Vorstand erklärt sich mit diesem Vorgehen einverstanden und nimmt für die Abhaltung der Konferenz die erste Hälfte November in Aussicht.

3. Statutenrevision. — Herr Präsident Dr. Töndury erstattet Bericht über die letzten Verhandlungen der Statutenrevisionskommission, welche jetzt einen fertigen Entwurf zuhanden des Aufsichtsrates aufgestellt hat. In Abweichung früherer Beschlüsse soll zukünftig die Delegiertenversammlung das oberste Vereinsorgan sein, das sich mit der Erledigung der statutarischen Geschäfte zu befassen hat. An Stelle der bisherigen Generalversammlung tritt der Schweizer Hotelier-Tag, der alljährlich im Frühjahr im Anschluss an die Delegiertenversammlung stattfindet, und zu welchem der Zutritt allen Sektions- und Einzelmitgliedern offen steht. Ueberdies können zu dieser Versammlung Gäste eingeführt werden. Der Zentralpräsident, bezw. der Vizepräsident, führt den Vorsitz. Für die Durchführung des Schweizer Hotelier-Tages sorgt der Zentralvorstand in Verbindung mit der zuständigen Lokal- und Regionalvereinigung.

Dem Schweizer Hotelier-Tag stehen folgende Befugnisse zu:

- Entgegennahme der ihm vom Zentralvorstand vorgelegten Referate über aktuelle Fragen, welche das Hotelwesen und den Fremdenverkehr betreffen;
- Fassung von Resolutionen über solche Fragen;
- Diskussion über Fragen, welche die Interessen des Vereins und des Hotelierstandes überhaupt berühren;
- Entgegennahme von Anregungen und Wünschen in Vereins- und Berufsfragen zum Studium durch den Zentralvorstand und die Sektionen.

Organe.

1) Die Delegiertenversammlung besteht aus den Vertretern der Sektionen und aus den Einzelmitgliedern.

Zur Bildung einer Sektion sind wenigstens fünf Mitglieder, welche ein Geschäft auf eigene Rechnung betreiben, erforderlich.

Jeder Sektion in der Delegiertenversammlung zusehender Vertreterzahl wird in nachstehender Weise bestimmt:

bis 1000 Gastbetten,	1 Delegierter,
1001—2000 »	2 Delegierte,
2001—3000 »	3 »
über 3001 »	4 »

Auf je fünf anwesende Einzelmitglieder kann ein stimmberechtigter Delegierter bezeichnet werden.

Als Einzelmitglieder an Orten, wo keine lokalen, regionalen oder kantonalen Sektionen bestehen, werden aufgenommen: Besitzer, Pächter, Inhaber oder Geschäftsleiter von im Vereinsgebiete liegenden Hotels, Fremdenpensionen, Kuranstalten oder Grossrestaurants (physische und juristische Personen).

Zutritt zu den Delegiertenversammlungen haben nur Zentralvereinsmitglieder.

Jeder Delegierte hat nur eine Stimme. Die Stimmabgabe erfolgt frei auf Grund der gewählten Diskussion.

2) Der Zentralvorstand. — Zur Leitung des Vereins wählt die Delegiertenversammlung einen neungliedrigen Zentralvorstand; er wird aus dem Zentralpräsidenten und acht Vertretern der Sektionen gebildet. Bei der Wahl der Sektionsvertreter sollen die verschiedenen Landesteile und Geschäftskategorien angemessene Berücksichtigung finden. Die Amtsdauer der Zentralvorstandsmitglieder beträgt drei Jahre.

Der Zentralvorstand wird alljährlich durch Neuwahl eines Drittels seiner Mitglieder erneuert. Mit Ausnahme des Zentralpräsidenten soll kein Mitglied dem Zentralvorstand ohne Unterbruch mehr als zwei Amtsperioden angehören.

3) Der geschäftsleitende Ausschuss besteht aus drei Mitgliedern:

- dem Vereinspräsidenten,
- dem Vizepräsidenten,
- einem Beisitzer.

Er wird vom Zentralvorstand aus seiner Mitte gewählt.

4) Das Zentralbureau. — Unter der Bezeichnung «Zentralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins» unterhält der Verein eine ständige Geschäftsstelle, deren Personalbestand sich nach den Bedürfnissen und den finanziellen Mitteln des Vereins richtet.

Sie steht unter der unmittelbaren Aufsicht des geschäftsleitenden Ausschusses.

Das Zentralbureau besorgt innerhalb der statutarischen und reglementarischen Grenzen die gesamte innere Verwaltung des Vereins, einschliesslich die Führung der Protokolle, die Abfassung des Jahresberichts, die Korrespondenz und die Vermögensverwaltung, sowie die

Herausgabe der Vereinszeitschrift «Schweizer Hotel-Revue».

Es erteilt an die Vereinsmitglieder kostenlose Auskünfte und Ratschläge in allen beruflichen Angelegenheiten, sowie über Reklamefragen.

Im übrigen hat es zur Erreichung der Vereinszwecke die Aufgabe, die Zustände des schweizerischen Hotelgewerbes und die Mittel zu dessen Förderung und Sanierung zu studieren, das einschlägige Material zu sammeln und zu verwerten unter inniger Fühlungnahme mit den Sektionen und andern interessierten Kreisen, sowie unter weitgehender Benützung der Presse. Dabei soll ihm diejenige Handlungsfreiheit zustehen, welche zur nutzbringenden Lösung seiner Aufgaben erforderlich ist.

Die dem Zentralbureau überwiesenen speziellen Aufgaben werden alljährlich durch ein Arbeitsprogramm festgestellt.

5) Die Rechnungsrevisoren prüfen die verschiedenen Rechnungen des Vereins und seiner Institutionen.

Die Kompetenzen der einzelnen Organe werden in den Statuten genau umschrieben.

Die verschiedenen Jahresbeiträge an die Zentralkasse werden nicht durch die Sektionen erhoben, sondern sind von jedem Zentralvereinsmitglied direkt beim Zentralbureau einzuzahlen.

Der Jahresbeitrag an die Zentralkasse ist auf 50 Cts. pro Gastbett festgesetzt worden; jedoch soll der von einem Mitglied zu leistende Beitrag wenigstens Fr. 15.— betragen.

Einsaison-Geschäfte mit weniger als drei Monaten ununterbrochener Betriebsdauer erhalten auf diesen Ansätzen 20% Ermässigung, jedoch soll der Nettobeitrag mindestens 15 Fr. betragen.

Durch diese Neuordnung der Beitragspflicht werden die kleineren Geschäfte wesentlich entlastet.

Es beliebt dem Vorstand, von den Beschlüssen der Spezialkommission Kenntnis zu nehmen. Der bereinigte Statutenentwurf soll den Mitgliedern des Aufsichtsrats, sowie den Lokalvereinen zur Rückausserung innerhalb 14 Tagen zugestellt werden. Unmittelbar vor der anfangs November stattfindenden Aufsichtsratsitzung wird der Vorstand mit der Spezialkommission eine gemeinsame Konferenz abhalten, um zu den eingegangenen Abänderungsbegehren Stellung zu nehmen und den dem Aufsichtsrat zu unterbreitenden Text definitiv festzustellen.

4. Rechnungswesen der Fachschule und Regulativ für den Tschumifonds. — Herr A. Brenn, Präsident der vom Aufsichtsrat bestellten Spezialkommission zur Aufstellung eines Regulativs über die Verwendung der Gelder des Tschumifonds, erstattet Bericht über die an der ersten Sitzung dieser Kommission gepflogenen Beratungen. Die Vorstudien für die Aufstellung eines Regulativs für den Tschumifonds haben gezeigt, dass vorerst das Rechnungswesen der Fachschule auf eine etwas andere Grundlage gestellt werden sollte, indem aus der Rechnung, wie sie bisher geführt wurde, die Leistungen des Vereins nicht genügend ersichtlich sind. Sodann wäre unter Zugrundelegung der bisherigen effektiven Betriebsausgaben und eines angemessenen Mietzinses für die Schulgebäudelichkeiten eine richtige kaufmännische Berechnung des Schulgeldes notwendig, das in voller Höhe von den ausländischen Zöglingen zu bezahlen wäre. Eine Reduktion käme nur für die Söhne von Vereinsmitgliedern und gegenüber Schweizern in Betracht. Die Differenz würde in Form von Subventionen und Stipendien aus den Leistungen des Vereins bzw. des Tschumifonds gedeckt.

Im Fernen hat die Kommission festgestellt, dass:

- gemäss der unterm 11. Mai 1905 ausgefertigten und von der Generalversammlung des Schweizer Hotelier-Vereins vom 26. Mai gl. J. genehmigten Stiftungsurkunde der Tschumifonds zur Erhaltung und Förderung der Fachschule des S. H. V. dienen soll; nähere Verfügungen sind in der Urkunde keine enthalten;
- die in die Vereinskasse fallenden Rückvergütungen von Versicherungsgesellschaften der Fachschule als Subvention des Vereins zugewiesen werden;
- die Fachschule wohl über einen angemessenen Betriebsfonds verfügen, dagegen sich nicht mit der Vermögensanlage befassen soll. In Ausführung dieses Grundsatzes wäre zu bestimmen:

a) dass der Wertschriftenkonto vom Tschumifonds übernommen und der Gegenwert zur Deckung der nächsten Betriebsdefizite der Fachschule verwendet werden soll;

b) dass die Rechnungsdefizite der Fachschule vom Tschumifonds übernommen werden, in den logischerweise auch die Rechnungsbücherschüsse der Fachschule fallen;

4. die Schulkommission über den Gesamtbetrag der auszurichtenden Stipendien dem Zentralvorstand Bericht und Antrag einzureichen habe.

Ferner schlägt die Kommission vor, es sei zukünftig dem Geschäftsbericht des Vereins ein kurzer administrativer Bericht über die Fachschule, nebst der per Ende Dezember abgeschlossenen Jahresrechnung beigegeben, während jeweilen nach Ablauf eines Schuljahres ein besonderer, zur Propagandazwecken dienender und für weitere Kreise bestimmter Schulbericht mit Unterrichtsprogramm veröffentlicht würde, der auch die Betriebsrechnung enthält, aus der alle Leistungen des Vereins, bezw. des Tschumifonds ersichtlich sind.

Nachdem sich die Kommission auf die vorstehenden Grundlagen geeinigt hatte, beschloss sie, den Vereinssekretär mit der Aufstellung eines ersten Entwurfs für ein Regulativ betreffend den Tschumifonds zu beauftragen.

Der Vorstand erteilt den Beschlüssen der Spezialkommission seine Genehmigung und verfügt deren Mitteilung an die Fachschulkommission.

5. Ehrenrat. — Herr alt Präsident Morlock ersucht den Vorstand, ihm mit Rücksicht auf sein hohes Alter aus dem Amte eines Ehrenrats für den IV. Kreis zu entlassen. Der Vorstand beschliesst, dem Gesuche in Würdigung des vorgebrachten Grundes und unter bester Verdankung der geleisteten Dienste zu entsprechen. Der Vorstand sieht vorläufig davon ab, Vorschläge für eine Ersatzwahl aufzustellen, da die im Wurfe liegenden neuen Statuten die Institution des Ehrenrates nicht mehr vorsehen.

6. Hotellarife. — Ein Regionalverband gibt dem Vorstand Kenntnis von einem Korrespondenzwechsel mit einem Vereinsmitglied i. S. Tarifanwendung und stellt das Gesuch, der Vorstand möchte auch seinerseits auf das Mitglied hinwirken, dass es seinen Verpflichtungen hinsichtlich der Preisberechnung besser nachkomme. Der Vorstand hat den Fall unterucht und die Beschwerde begründet gefunden. Es wird deshalb beschlossen, das betreffende Mitglied zu verwarren und ihm die verschiedenen Vereinsbeschlüsse in Erinnerung zu rufen.

7. Angestelltenfragen.

a) **Arbeitslosenfürsorge.** — Der Vorstand nimmt Kenntnis von den von der Union Helvetia dem Schweiz. Volkswirtschafts-Departement eingereichten Postulaten betreffend die Arbeitslosenfürsorge im Hotelgewerbe. Diese Postulate werden zuerst zur näheren Beratung der vom Schweizer Volkswirtschafts-Departement bestellten Expertenkommission, in welcher der Verein durch Herrn alt Präsident Hauser vertreten ist, unterbreitet. Ueber die Stellungnahme des Vorstandes wird Herr Hauser brieflich unterrichtet.

b) **Spezialkommission.** — Hr. H. Neithardt in Zürich, der als Mitglied der Spezialkommission für Angestelltenfragen gewählt worden ist, erklärt die auf ihn gefallene Wahl nicht annehmen zu können und schlägt an seiner Stelle Herrn H. Golden-Morlock, den Präsidenten des Zürcher Hotelier-Vereins, vor. Der Vorstand beschliesst im Sinne des Antrages des Herrn Neithardt.

c) **Juristischer Beirat.** — Zur Bestellung eines besonderen juristischen Beirates für die Behandlung der Angestelltenfragen sind dem Vorstand aus Mitgliederkreisen verschiedene Vorschläge unterbreitet worden, sowie auch direkte Offerten zugegangen. Angesichts der Wichtigkeit der Angelegenheit und auch im Hinblick auf die draufgerichtete Stellungnahme der Angestelltenverbände, welche keine Rücksichten auf die derzeitige kritische Lage der Hotellerie kennt, glaubt der Vorstand, dass nur eine erste Kraft, die in Lohnbewegungen und Arbeiterfragen über grosse Erfahrungen verfügt, gewonnen werden sollte. Der Vorstand nimmt hierfür zwei gewandte Juristen in Aussicht, die nacheinander angefragt werden sollen.

HUGUENIN'S
TEE
und Vanille
 beziehen Sie vorteilhaft durch die Firma
HUGUENIN
 LUZERN 2906

Saccharin, nach gesetzlicher Vorschrift 110- und 550-fach.
Dulcin, 200fach, vorzüglich für Kochzwecke.
Vanille (Bourbon extra).
 P 40 L. Saccharin-Depot 5313
 Theo Studer, Luzern.

Mineralquelle
 Mineralquelle

Eierprodukte
 echte chinesische, getrocknete, in kleinen Packeten, in den Sorten:
Hühnerweiss
Hühnergelb
Vollei

Pflaumen
 kalifornische, schwarzblanke, in Kisten à netto 25 Kg. Originalgewicht

Weinbeeren
 Denia „Montfort“

Malagatrauben
 „Sarcouches“ und „Choix“

Kandia-Weinbeeren
 entstiftet, bester Ersatz für Rosinen

Aprikosen-Mark
 (pulpes d'abricots) in Büchsen à 5 Kg., bester Ersatz für Marmelade und Konfitüre

Haselnüsse
 in Schalen, Ia. vollkernige

Erdnüsse
 3-4 kernige, spanische

Zimmt, rein gemahlen, in kleinen Packeten

Nelken, rein gemahlen, in kleinen Packeten

Feigenkaffee
 offen, garantiert rein

Schokoladepulver
 „Ringmarke“

Kochschokolade
 in Tabletten, „Ringmarke“

Kakaopulver
 soluble, „Ringmarke“

Puddingpulver
 assortiert, in 4 Aromas

Backpulver

Sardinen

Fleischkonserven
 mit und ohne Gemüse

Fleischpasteten

Kastanienmehl
 fein gemahlen

Kanariensaatbackmehl

Kastanienmehl — Darismehl Mischung

Suppenmehle
 in Paketen à 250-500 Gramm

Kristallsoda

Tee, gute indische Mischung, in kleinen Packeten

Lindenblüten
 offen und in Packeten

Kamillenblüten
 offen und in Packeten

Vanille Bourbon
 extra, grüne, in Stangen, offen und in Packeten, 16/17 cm., 18/19 cm., 20/21 cm., in Büchsen à 7 und 9 Kg. und in Kisten à 20 Kg.

Washseife
 mit 30% Fettgehalt

Zündhölzer
 schwedische, paraffinierte, „Diamond“

Schwefelzündhölzer
 kaufen Sie billig und in guter Qualität bei

Charles Osterwalder
 St. Gallen

Telephone No. 935. 5374

Verlangen Sie meine letzte Preisliste unter Bezugnahme auf dieses Inserat.

Charles Osterwalder
 St. Gallen

Telephone No. 935. 5374

Verlangen Sie meine letzte Preisliste unter Bezugnahme auf dieses Inserat.

Charles Osterwalder
 St. Gallen

Telephone No. 935. 5374

Verlangen Sie meine letzte Preisliste unter Bezugnahme auf dieses Inserat.

SOCIÉTÉ GENEVOISE
D'INSTRUMENTS DE PHYSIQUE
 8, Rue des Vieux-Grenadiers GENÈVE Rue des Vieux-Grenadiers, 8

MACHINES A FROID
ET A GLACE (O. F. 2158 G.)

1500 Installations 40 années d'expérience

Nächste Ziehung 15. November 1918 — Haupttreffer Fr. 20,000

Wünschen Sie mühelos **Wini Gold**

zu erlangen, dann bestellen Sie Schweizer Prämien-Obligationen der Typographia Bern

Jedes dieser Lose wird zurückbezahlt

Insamt 150,000 Treffer im Gesamtbetrage von Fr. 3,028,370

Wir garantieren grössere Gewinne

Preis einer Original-Obligation nur 10 Fr.

Bei Kauf von ganzen Serien auf Teilzahlung ist eine Anzahlung von mindestens 1 Fr. per Los oder 30 Fr. pro ganze Serie zu leisten. Die monatlichen Abzahlungen sollen wenigstens 10 Fr. pro Serie betragen.

Banktellen v. Kommissionshaus A.-G. Bern

Bestellehelein gut, ausfüllen und frankiert einsenden an Kommissionshaus A.-G. Bern, Monbijoustrasse 15.

Hiermit bestelle ich Stück Typographia-Obligationen à Fr. 10

Stück komplette Serie (je 30 Lose) à Fr. 300

gegen Barzahlung — gegen monatliche Zahlungen à Fr. 6. — oder Fr. 10. — (die Kontokorrent-Rechnung). Die Einzahlungen erfolgen auf der Postchekokonto — persönlich an Ihrem Sehalter — ziehen Sie per Nachnahme ein.

Genaue Adresse:

Zu verkaufen.
 Wir haben eine grosse Anzahl kleinere und grössere, sowie erstklassige, modern eingerichtete, altkannte und bestrenommierte

Hotels

(Jahres- u. Saisongeschäfte) sowie
 Gasthöfe, Pensionen, Cafés, Restaurants
 in der ganzen Schweiz, zu ausserordentlich günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nie wiederkehrende Kaufgelegenheit!

Schweiz. Hotel-Industrie
 G. Kuhn-Etchacker
 Zürich
 105 Bahnhofstrasse 106.
 Erstes und ältestes Spezial-Bureau dieser Branche.

Gute, preiswürdige Objekte werden stets zum Verkauf in Auftrag genommen.

Strengreue, gewissenhafte Vermittlung. 2853
 Feinste Referenzen.

ZU VERKAUFEN
 10 Stück Milieux
AGRA
 250/350 u. 200/300 cm messend; ferner Sessel für Speisesaal mit 2 Zimmern (Thonet) und 20 Piquet-Decken, alles sehr gut erhalten.
 Gefl. Anfragen unter V. E. 2538 an die Annoncen-Abteilung der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

Besoge Darlehen. Näheres: Postkarte No. 451, St. Gallen.

Seltene Gelegenheit

Zu verkaufen:
 1 grosses englisches Billard
 ca. 380/205 mit allem Zubehör u. vollständigem Pool-Spiel, prächtigen elektrischen Lampen etc.

1 vollständiger Hotelwagenpark

Omnibus, Droschken, Schlitten mit Peiz, Brekts etc., alles wie neu

Schöne Anfragen unter Gc 8544 Y an Publicitas A.-G., Bern. 5373

Zu kaufen gesucht:
 gebrauchtes Hotelmobiliar,
 grössere Anzahl Tische und Sessel zu Mägel, ein Gesellschaftssaal, ferner mehrere Schlafzimmereinrichtungen. Die Möbel müssen jedoch gut erhalten sein.
 Offerten sind zu richten unter Chiffre L. N. 2908 an die Annoncen-Abt. der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

Hotel- & Restaurant-Buchführung
 Amerikanisches System Frisch.

Lehre amerikanische Buchführung nach dem bewährten System durch Unterricht. Handelt von Anerkennungs schreiben. Garantie für den Erfolg. Verlangen Sie gratis-prospekt. Prima Referenzen. Bichte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein auf Wunsch auch das System des Schweizer Hotel-Vereins. Ordre verlässlichste Bücher. Gehe auch nach auswärts.

Alle Geschäftsbücher für Hotels auf Lager.
H. Frisch, Zürich I
 Bücherexperte
 Kälteste Spezialbureau der Schweiz.

Hotel und Café-Restaurant
 mit ca. 40 Betten, modern eingerichtet, Zentralheizung, am frequentesten Posten Merans, mit sehr gutem Betrieb, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Anfragen unter „Rentabel 8729“ an Rudolf Mosse, Wien I, Seilerstätte 2. (WpL 4956). 3288

I. Konkurs-Steigerung.
 Konkursamt Dorneck:
 Im Konkurse des Otto Bötcher, Kurhaus, Heil- und Sportbad Flüh, Gemeinde Hofstetten, werden Donnerstag, den 24. Okt. 1918, nachm. 2 1/2, im Hotel zur „Landskron“ in Flüh versteigert:
 Grundbuch Hofstetten Nr. 2981:
Bad Flüh
 143 a 49,6 m² Hofstatt, Hausplatz und Garten zu Flüh, geschätzt Fr. 7,970.—
 Kegelbahn versichert „ „ 13,000.—
 Gebäude Nr. 98 und Bestandteile „ „ 63,40.—
 Gebäude Nr. 99 a „ „ 105,30.—
 Stallungen Nr. 100 „ „ 66,000.—
 Zubehörend, Wirtschaftsmobiliar lt. Inventar vom 21. August 1911, bei der kant. Gebäudebrandversicherungsanstalt nicht versichert, geschätzt „ „ 26,547.50
 Fr. 289,517.50
 Konkursamtlich geschätzt Fr. 150,000.—

Die Steigerungsbedingungen liegen zur Einsicht auf.

Konkursamt Dorneck i. V.
 W. Guldimann.

Conserves
 de Tomates, Fruits, Légumes et Viande.
 Sardines à l'huile (1^{er} choix).
Volailles
 Expédition prompt et soignée.
 Se recommande
 P. Obrist, Comestibles à BALE. 2937
 TÉLÉPHONE 2846.

Zu vermieten:
HOTEL
 mit Restaurationsbetrieb

Hotel „Löwen“ in Grenchen (Kt. Solothurn)
 ist auf 1. April 1919 zu vermieten. Erstes Hotel der Ortschaft, in zentraler Lage. Eingebettet bis 10. November 1918.
 Offerten sind zu richten an:
 „Genossenschaft Bürgerhaus Löwen, Grenchen“.

SANOVOL
 Eiweisspräparat
 75% Ersparnis für Hoteliers und Wirte.

Musterflaschen (Inhalt 1 Kilo) werden zum Preise von Fr. 3.30 inkl. Emb. franco Zürich gegen Nachn. od. Voreinsend. d. Betr. abgegeben.
 Chemisches Laborator. Dr. Klett & Weigel
 Zürich, Bahnhofpostfach 352. 3267

LA REINE DES SAUCES POUR SALADES
 5321 c'est P 1700 M

LA SANS-PAREILLE
 sans carte de graisse. Produit de prem. ordre, garanti naturel.
 Unique pour remplacer l'huile.
 Dépôt général: O. Légeret, Montreux.

Brennholz-Kreissägeblätter
 500, 550, 600, 650 und 700 mm
 Blattdurchmesser, sowie
Brennholz-Kreissägen
 in kräftiger Konstruktion
 liefern sofort ab Lager
Rud. Brenner & Cie., Basel
 Konstruktionswerkstätte
 Gegründet 1848 * Telefon No. 1368 und 5091

Zur Streckung der Kohlenvorräte!

Schlackenkovs
 bewährtes Streckmittel, ist solange Vorrat noch in diversen Körnungen und zu günstigen Preisen, waggonweise abzugeben. Versand nur an Selbstverbraucher.
 Interessenten belieben sich zu wenden unter Chiffre V 5823 Q an Publicitas A.-G., Bern. 5373

Transportabler elektrischer Zimmer-Radiator (Heizofen)
 neueste Konstruktion. — Schweizer Fabrikat.
 Alle Grössen innert 6 Tagen lieferbar.

Verlangen Sie auch Prospekte über unsere Vorapparate für Hotels.
 Musterapparate bei den meisten Elektrizitätswerken und konzessionierten Elektro-Installationsfirmen, sowie im Mustermagazin der „Deco“, Gfährstrasse 18, Stadelhoferplatz (b. Stadt-Theater) Zürich.

Verlangen Sie ausdrücklich die Qualitätsmarke „Deco“.

Deco A.-G., Künznacht-Zürich.

Wo genug Strom
 vorhanden, namentlich billiger Nachtstrom, ist die elektrische Heizung für Kochherde, Backöfen und Heizanlagen aller Arten in grossen und kleinen Betrieben mit den neuesten patent. Wärmeakkumulatoren entschieden am billigsten. Neuanlagen machen sich durch die Betriebsersparnisse nachweisbar innert wenigen Jahren vollständig bezahlt, sind sauber und schalten die Kohlennot aus. Zögern Sie keinen Tag länger, sondern verlangen Sie kostenloses Vorschlag unter Angabe Ihrer speziellen Wünsche von

H. Braun
 Elektr. Heizanlagen und Apparate aller Arten
 Bahnhofstrasse Zürich.

Kaffee
 Fremden- und Angestellten-Mischungen, roh, geröstet oder gemahlen, offeriert das HotelSpezialhaus
Ed. Widmer & Co., Häringstr. 17, Zürich I
 Kaffee-Import * Kaffee-Grossrösterer 2981
 Mitglied des Syndicat SISBA der SSS. — Telefon H. 2950

Für Hoteliers!
 Umständlicher sehr günstige
Beteiligung.
 20 bis 25% Reingewinn ohne Risiko.
 An neu zu errichtendem (Genussmittelunternehmen. Eine mögl. zahlreiche Beteiligung von schweizer. Hotels und Pensionen in der Höhe von je ca. Fr. 10,000.— erwünscht. Raschentschlossene Referenten belieben sich zu melden unter Chiffre Zag E 170 an Rudolf Mosse, Bern. 3293

Burgermeisterli
 Apéritif Allein echtes Liqueur
 Fab. seit 1815 Alleingiger Fabrikant E. MEYER, BASEL. Fab. seit 1815